

Lebenslauf Viola Wilmsen

Viola Wilmsen ist seit 2012 Solo-Oboistin des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin. Zuvor war sie drei Jahre Solo-Oboistin der Deutschen Oper Berlin. Seitdem sie einen der renommiertesten internationalen Oboen-Wettbewerbe gewann, ist sie weltweit als Solistin und Kammermusikerin in Konzertsälen und bei internationalen Musikfestivals zu Gast.

In der Saison 2018/19 wird Viola Wilmsen als Solistin u.a. mit den Duisburger Philharmonikern, der Norddeutschen Philharmonie Rostock und der Neubrandenburger Philharmonie zu hören sein. Kammermusikalisch wird sie zusammenarbeiten u.a. mit Antje Weithaas, Maximilian Hornung und Radek Baborak sowie beim Beethovenfest Bonn mit ihrem Sextett „Berlin Counterpoint“. Als Dozentin wird sie beim ersten internationalen Oboen-Kongress in Porto unterrichten.

In der Vergangenheit spielte sie als Solistin mit Orchestern wie dem Münchner Kammerorchester, der Camerata Bern, der Hamburger Camerata, dem Kansai Philharmonic Orchestra (Japan), dem Haydn-Orchester (Italien), dem Orchestra del teatro lirico di Cagliari (Italien), der Kammerphilharmonie Graubünden (Schweiz) oder der Klassischen Philharmonie Bonn.

2016 war sie solistisch in der Berliner Philharmonie mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin unter Kent Nagano zu hören. Ferner spielte sie mehrfach als Solistin im Konzerthaus Berlin, im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie sowie bei verschiedenen Festivals.

2014 erschien die Debüt-CD ihres Sextetts „Berlin Counterpoint“, die von der Fachpresse hoch gelobt wurde. Das Ensemble erhielt 2013 den „Usedomer Musikpreis“. Mit ihrem „Berolina Ensemble“ erhielt Viola Wilmsen 2014 den „Echo Klassik“. Ihre erste Solo-CD wurde 2017 bei „CAvi music“ mit großem Erfolg veröffentlicht.

Gastengagements führen sie als Solo-Oboistin regelmäßig zu Orchestern wie den Berliner und Münchner Philharmonikern, den Bamberger Symphonikern oder den Staatsopern Berlin und München. Sie arbeitete mit Dirigenten wie Riccardo Chailly, Valery Gergiev, Zubin Mehta, Andris Nelsons und Sir Simon Rattle. 2018 spielte sie als Solo-Oboistin im Bayreuther Festspielorchester.

Viola Wilmsen studierte bei Diethelm Jonas in Lübeck, bei Jacques Tys in Paris sowie bei Dominik Wollenweber in Berlin.

2009 gewann sie den ersten Preis beim internationalen Sony Oboen-Wettbewerb in Japan. Sie war in der 30-jährigen Geschichte des Wettbewerbs die erste Frau und erste Deutsche, der dieser Preis zuerkannt wurde.

Weitere erste Preise erhielt sie bei internationalen Wettbewerben in Deutschland, Italien, Polen sowie in England als Oboistin und Pianistin.

Beim Deutschen Musikwettbewerb 2011 wurde Viola Wilmsen mit einem Stipendium ausgezeichnet und in die Reihe „Konzerte junger Künstler“ aufgenommen.

Viola Wilmsen ist seit 2015 Dozentin für Oboe an der Musikhochschule Lübeck. Darüber hinaus gibt sie Meisterkurse im In- und Ausland und ist als Jurorin bei internationalen Wettbewerben tätig.